

Technische Erzähler, Zeitung für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Reg. Kreishauptmannschaft, der Reg. Schulinspektion und des Reg. Hauptzollamtes
zu Bautzen, sowie des Reg. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Bauaufsichtliche Verordnung

Die Bauaufsichtliche Verordnung Nr. 22.
Bauaufsichten werden bei allen Befehlshabern bei beständigen
Städten, im Kreisgebiete und Umgegend bei unseren
Gemeinden sowie in der Gutsbezirke dieser Blätter
ausgestellt. Gültig für Geschäftsjahr ab dem 1. März
Bauaufsichtlicher Zeitraum.

Zeitschriften, welche in diesen Blättern die weiteste Verbreitung
haben, werden bis zum 10. März angenommen, größere
und kostspielige Zeitschriften tags vorher, und sofort bis
vergangene Sonntagsfeiertag 12. J. bis Reklameweck 30. J.
Geringerer Zeitraum bis 40. J.
Bei Nichterfüllung eingezahlte Blätter sind zu entrichten.

Verordnung vom 25. November 1909 führt im Bezirk der Königlichen Kreishauptmannschaft Bautzen die Wahl von zwei Mitgliedern
zu einer Ausschusssitzung und zwei Stellvertretern dieser Mitglieder statt.
Die Ausschusssitzung findet in den Grenzen des Gerichtsbezirks Bischofswerda wählen im Rathaus in Bischofswerda, die
Ausschusssitzung im Kreisgebiet Bautzen ab, die übrigen Gemeinden im Dienstgebäude der Königlichen

Wasserleitung am Mittwoch 10 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags.
Die Ausschusssitzung soll nach dem Ausspruch kommen, wer Mitglied und wer dessen Stellvertreter werden soll.

Die Ausschusssitzung soll die im vor vorliegenden Wasserungsverbandes-Mitgliedsverzeichnissen, welche die Gemeindevorstände und Gutsbesitzer
unterzeichnet haben, die Königliche Kreishauptmannschaft an Ort und Stelle nachgeprüft hat, aufgeführten Eigentümer der an die Wasserleitung
verliehenen Grundstücke und Mietzungen.

Die Ausschusssitzung soll diejenigen, die juristische Personen und solche Personen, die geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit
eingeschüchtert sind, für die beteiligte Staatsverwaltung durch deren Leiter oder einen von der zuständigen Behörde
ausgesetzten Beamten und für Eigentümer eines Gebäudes oder einer Anlage durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten vertreten zu lassen.
Die Ausschusssitzung soll diejenigen, die juristische Personen, welche die tatsächliche Staatsangehörigkeit besitzen und im Sinne der Gemeindeordnungen

ausgeführt werden, am 9. November 1909.

Königliche Kreishauptmannschaft.

92.

Die Ausschusssitzung wird hierdurch bekannt gemacht, daß
die Ausschusssitzung am 9. November 1909, um 10 Uhr beginnen soll, um
die Ausschusssitzung zu verhindern, obwohl die Ausschusssitzung
im Dienstgebäude der Königlichen Kreishauptmannschaft Bautzen stattfindet.

Die Ausschusssitzung wird hierdurch bekannt gemacht, daß
die Ausschusssitzung am 9. November 1909, um 10 Uhr beginnen soll, um
die Ausschusssitzung zu verhindern, obwohl die Ausschusssitzung
im Dienstgebäude der Königlichen Kreishauptmannschaft Bautzen stattfindet.

Die Ausschusssitzung wird hierdurch bekannt gemacht, daß
die Ausschusssitzung am 9. November 1909, um 10 Uhr beginnen soll, um
die Ausschusssitzung zu verhindern, obwohl die Ausschusssitzung
im Dienstgebäude der Königlichen Kreishauptmannschaft Bautzen stattfindet.

Der Ausschusssitzung am 9. November 1909, um 10 Uhr, sollen in Schmölln folgende Gegenstände, als: 1. Spieldose und
2. Einzelne Gegenstände gegen Vergütung vorgelegt werden. Sammelort: Königliches Gefängnis dagegen.

Bischofswerda, am 12. November 1909.

Der Gerichtsbeamte des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Der Königlich Preußische und Mecklenburgische König hat seit 5. d. M. seine Wohnung verlassen. Man vermutet Selbstmord.
Es ist nicht zu den Wahrscheinlichkeiten das ergebnis Erwischen, im Aufsuchungsfalle Meldung anhören zu wollen. König ist 71 Jahre alt, lange
Zeit und immer gesund. Meinung ist unbekannt.

Bischofswerda, am 12. November 1909.

Der Gemeindevorstand.

Brummarsch in Stolpen, Montag, den 15. November.

Zu den neuen Finanz- und Steuer- angelegenheiten.

noch haben sich in Deutschland die Steuer-
zahler von den Verbesserungen nicht recht erholt,
sie können die Quelle ihrer Steuern eingeführten neuen
Steuern bereitstehen, da sie steigen auch schon
wieder bessere Sorgen für unsere Finanzen auf.
Die neuen Reichsteuern haben leider die Hoffnung,
die Steuern von 500 Millionen Mark in den
aktuellen Einnahmen zu stellen, nicht erfüllt, und
es ist klar, weder erhöht noch gesunken, daß sich
ein neuer Schatz von etwa 180 Millionen Mark
im Reichsstaat gegen werde. Mit Sicherheit
läßt sich ja dieses unvermeidliche Ergebnis jetzt noch
nicht in Zahlen ansetzen, und es kann auch sein,
daß eine Erhöhung der wirtschaftlichen Verhältnisse
in den Staaten und im Handel auf eine Ver-
mehrung der Wirtschaftnahmen in den Zöllen und
Erbzinsen einwirken wird. Deshalb ist
es in der Reichsversammlung wie bei sozialen
Zwecken zu rechnen, daß die letzte große und
wichtigste Steuererhöhung einen Stand nicht
mehr auf den Zöllen und Einnahmen
des Reichs mehr zu machen will. Da
die Steuererhöhung auf dem Wege der Einschaltung
von Zöllen und Einnahmen in Bezug auf

neue Steuerprojekte im Reichstag mit den größten
Schwierigkeiten zu rechnen haben wird, so muß
immer und immer wieder an den von den ver-
bündeten Regierungen selbst gebilligten Plan er-
innert werden, daß der Vermögensbesitz und Ver-
mögenswechsel auch noch zu einer besonderen
Steuererhöhung herangezogen werden soll, und wenn
die Verhältnisse dazu zwingen, auf diesen Plan
zurückzutreten, so wird auch immer wieder das
vielumstrittene Projekt der Reichsverbrauchssteuer
wieder auftauchen. Es fehlt auch nicht an namhaften
Stämmen, welche sich bereits mit dieser Frage be-
schäftigen, so hat der Justizrat Bamberger in den
"Preußischen Jahrbüchern" eine sehr beachten-
werte Abhandlung über die Veredelung der Erb-
zinssteuer geschrieben. Justizrat Bamberger hält
es nach seinen Erfahrungen für notwendig, daß
die Erbzinssteuer für die Hinterbliebenen er-
träglicher und zugleich auch für den Staat ein-
träglicher gemacht werden müsse. So soll bei
Gesellschaften bis zu 50000 Mark je nach Lage der
Verhältnisse eine gänzliche oder doch teilweise Be-
freiung von der Erbzinssteuer eintreten, dagegen
sollen aber die größeren und ganz großen Erb-
zinsen mit einer hohen Steuer belastet werden,
da reiche Erben eine solche Steuer ohne jede
wirtschaftliche Benachteiligung auch zahlen können.

Gegen diese Behauptungen läßt sich vom Stand-
punkt der Vernunft und der praktischen Rücksicht
wohl auch nichts einwenden. Dann stellt
auch der Justizrat Bamberger die Behauptung
auf, daß die Erbzinssteuer in der Praxis viel-
sach gar nicht richtig eingezogen würden, indem
man die Erbzinssteuer meistens nach ganz all-
gemeinen Schätzungen der Hinterlassenschaften er-
hebe, während ein dazu besonders in jedem Ort
bestellter Steuerausschuß über die Höhe der
Hinterlassenschaften wahrscheinlich zu ganz anderen
Ergebnissen kommen werde. Auf diese Weise
meint der Justizrat Bamberger jährlich 170 Mill.
Mark und auch noch mehr aus einer Reichsver-
brauchssteuer erzielen zu können. Aktuell ist ja
die Frage der Reichsverbrauchssteuer seineswegs,
und es hat deshalb jetzt keinen praktischen Wert,
sich in einen neuen Plan über diese Steuer zu
vertiefen, aber man kann wohl auch sagen, daß
es sehr schwer werden wird, der Mehrheit des
von Steuern schon schwer belasteten deutschen
Volkes eine andere neue Steuervorlage genehmigt
zu machen, und sollten neue große Einnahmen
notwendig sein, so wird sicher wieder eine Erb-
zinssteuervorlage im Reichstag zur Beratung
kommen. □

Die aufgetauchten Geschichten über vermehrte Veränderungen im diplomatischen Bürobienst des Reiches, welche u. a. der Name des russischen Postfächters am Bonbonniere Hof, Groß-Wolff-Mertens, genannt wurde, sollen sich als völlig unbegründet heraus. Dasselbe dürfte bei den ebenfalls umlaufenden Gerüchten von angeblichen schleichenben Arbeiten im Reichskanzleramt und im Staatssekretariat des Reichsmarineamts gelten.

Am 12. November hat eine neue Reichstagswahl stattgefunden, jene im Wahlkreis Landsberg a. d. Goldin; sie war infolge des Ablebens des konservativen Vertreter des Wahlkreises, Höning, notwendig geworden. Bei der Reichstagswahl von 1907 waren auf Höning 18 828 Stimmen gefallen, während der freisinnige Kandidat 6477, der konservative Kandidat 6176 Stimmen erhalten hatte, so daß der Konservative mit der absoluten Mehrheit von 1175 Stimmen gewählt war. Diesmal ist eine engere Wahl in Landsberg-Goldin nicht unmöglich, in welchem Falle das konservative Mandat ernstlich gefährdet erscheine.

Klagen über die Reichspost. So wenig die Gerüchte von Rücktrittabsichten des Staatssekretärs Kräfte begründet sind, so unlieugbar ist es, daß die Verstimmung gegen die Leitung des Reichspostamts in den weitesten Kreisen zunimmt. Die einst so beliebte und berühmte Reichspost, die unter Stephans genialer Führung die erste der Welt war, ist durch eine Reihe von Maßnahmen ins Hintertreffen geraten. Manderlei alte Söpfe in der Bestellung der Postzähnen werden sorglich als kostbare Güter gehütet, während andererseits die Beschränkung der Bestellung peinlich empfunden wird. Der Wegfall des Unfunktstempels führt zu täglichen geschäftlichen Missständen. Überflüssiges Schreibwerk erschwert den Apparat. Die rigorose Behandlung der Beamtenbereine, der hohen wie der niederen, hat die Arbeitsfreiheit vermindert. Der letzte Schlag, die unverdiente Biedereinbringung der Telephonneuordnung, wird allerseits als ein Hohn auf die Provinz der Geschäftswelt empfunden. Rutz: innerhalb der Verwaltung wie auch im Publikum hat sich ein starker Groll angehäuft, der im Reichstag sicherlich zum Ausdruck kommen wird.

Der bremischen Landtag am Donnerstag unterbreitete neue Stat balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 267 281 986.

Die bayerische Kammer genehmigte am Donnerstag im Fortgang ihrer Finanzberatungen das Besitzveränderungsgabengesetz, das Befreiungsteuergesetz und das Kundenobogenrecht.

Die Fortschritte der sozialdemokratischen Konsumbewegung in Berlin geben zu denken. In dem Geschäftsbericht in der Generalversammlung vom November wurde mitgeteilt, daß der Warenumfang im vergessenen Jahre 8 780 000 M. betragen und daß eine Dividende von 147 000 M. an die Mit-



*Zum Besuch des oesterreichischen Thronfolgers in Berlin:
Empfang durch Kaiser Wilhelm auf dem Anhalter Bahnhof*

Der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, hat während seines letzten Zusammenseins mit dem Deutschen Kaiser eine Einladung nach Berlin angenommen. Auf besonderen Wunsch des Kaisers versprach er, auch seine Gemahlin, die Herzogin Sophie von Hohenberg, mitzunehmen. Nun hat, wie bereits gemeldet, das hohe Paar dies Versprechen eingelöst und ist zum Besuch des Kaiserpaars in Berlin eingetroffen. Der Erzherzog und die Herzogin wurden

auf dem Bahnhof in feierlicher Stille begrüßt. Zu ihrem Empfang waren der Kaiser und die Prinzessin Cecilie-Friedrich, ferner der Reichskanzler und viele andere hervorragende Persönlichkeiten der Reichshauptstadt erschienen. Nach der üblichen Begrüßung seitens des Kaisers und seiner Schwiegertochter begaben sich die Gäste im Automobil zum Schloß, wo sie von der Kaiserin erwartet wurden.

„Sie ist ein bestreiter eines Brüdercentrums und eine Domina, die in die Wohnung von Herrn

Heute bei Kästner und Söhne wird nicht mehr gefordert, ein Blatt bereit zu haben, in dem die Arbeiter aufgeführt werden, die Arbeit machen aufzunehmen. Und der insatzberechtigte Zeitungsbote erwartet heute bei Kästner und Söhne eine Versammlung zur Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert. Der Aufsichtsrat ist bestimmt.

Infolge eines Brandes im Hotelgebäude in Wülfingen ist der Wülfingerische Verein ein großer deutscher Industrieunternehmen zu Hause auf telogenähnliche Entwicklung bei Wirtschaft und Ausbildung hingewiesen. Die Wülfingerische hat übrigens bis auf weiteres die Sonnenblum- und Gerings-Brands im Centralhotel verlegt, und den Offizieren des Garnisons-Hauptquartierbefehl der Wehrkraft des Hotels verboten werden.

© ResearchGate

Der überzeitliche Reichsrat bestimmt bereits Stellung gegen ein mögliches übermalige Regime mit dem Verfassungskontroversen § 14 zu nehmen. Der Verfassungskontrolle des Abgeordnetenhauses genehmigte am Donnerstag beiderseitig ersterweise einstimmig einen sozialdemokratischen Antrag, der sich sofort gegen die Annahme des § 14 zur Durchdringung bei Budgetvoranschlagsvorlage wendet.

Das „Tremblayblatt“ veröffentlicht ein „Gesamtmemo“, worin bezüglich des Gesprächsverlaufs zwischen der „Rouvoie Mission“ und Graf Cobenthal ausgeführt wird: Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen hielt sich vor, durch die seiner Stellung entsprechende Steuerre für gebunden, sonnte aber immerhin feststellen, daß seine Delegationserklärungen über den der Union vorangegangenen freundlichstlichen Gebannten ausdrücklich mit dem bestehenden Stabimmet durch alle bisherigen Verpflichtungen nur bestätigt worden seien. So, wie Graf Cobenthal diesen Punkt als seinem Zweifel entzündt bezeichnete, hat andererseits der russische Minister des Auswärtigen hervorgehoben, daß er den europäischen Charakter der höchstpersönlichkeiten Angelegenheit und der bei Tambours in den der Union vorangegangenen Bourparler hies bestont habe. Unseres Willens ist dieser Umstand österreichisch-ungarischerseits niemals bestritten worden, und tatsächlich ist ja auch diesem Gedanken entsprechend, die formelle Gunstion der Union durch die europäischen Mächte erfolgt. Dieser europäische Charakter der Frage blieb aber nicht aus, doch das russische Stabimmet, wie dies der russische Minister in seiner Zusammenfassung erklärte, mit Rücksicht auf die freilichen Verpflichtungen der österreichisch-ungarischen

1996-1997
1997-1998
1998-1999
1999-2000

Die Befreiung der Arbeitnehmer aus dem Dienstvertrag ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer sozialen Marktwirtschaft. Sie schafft die Basis für den freien Wettbewerb im Dienstleistungsbereich und fördert die Entwicklung eines sozialen Kapitals.

Bem- und Weiterbildung überlassen. Siehe unten.

Die Wehrkraftschaft ist eine
einen modellhaften Vertrag mit dem
in Deutschland, der nach 1945 die
Stützpunktbereitschaft gewährte und die
Sicherung der Wirtschaftsfunktionen
richtigen Zeit der öffentlichen Dienstleistungen
der dafür stimmte bezahlt. Das
Schlafungsvermögen der Bevölkerung in Frieden
gebräut und dafür das berufsmöglichkeit
politisch getrieben wurde. Eine solche
Liste benötigte eine kleine Branche von
Kräfte; die direkten Folgen einer solchen
Brachte die Verjagung der gesamten
Deutschland von der Weltmarkt
zweckmäßigerweise einen gewissen Teil des
Blott-mit-einer-Wertzuwendung der sozialen
Stiftungen Deutschlands sowie den der öffentlichen
Dienstleistungen in Westdeutschland.

Die Verhältnisse zum Leben in sozialer und politischer
Stellung befindlichen Personen erfordern eine Sicht-
ung großes Aufsehen. Am Sonntagmorgen werden
die Leben Direktoren der großen Stuttgarter
Glasindustrie-Gesellschaft, darunter die berühmten
Millionäre Gebrüder Ecant, die auch in Berlin
mobilisatorisch, nachts und unbekanntes Grün-
den verhindern und im Koch-Magazin gebracht. Die
verhafteten Gewaltigen treten gegen alle verbor-
dingende Großindustrielle, befürchtet werden.

Marsilio.

Die erst fürzlich von neuen aufgenommenen
Offensivoperationen der Spanier im Bifchöft
find berütht wieder eingetreten sind. Es erüthet
so dies ebenfalls durch die abweichen den Bef-
gebiß eingetretene foliente Macht, was harrt die
mit den Befchöftungen der Friedensver-
handlungen. Ob Letztere noch so glünftig stehen,
wie Befchöftigten Hofft wird, das mag aller-
dings nach beobachtet blieben.

Die statistischen Erzählungen englischer und französischer Blätter über die Einrichtung des Moggi werden jetzt von den auf Ses in Melilla eingetroffenen Angefallenen Sagenbedi entzieden benentiert.

第四章 地理

In dem Streit der amerikanischen Werkstoff-
forschung und Weary kommt jetzt erneut eine
für Weary günstige Wellebung aus New York. Ihr
aufsichtlich in den nächsten Tagen bei Bericht
der National Geographic Society über das Er-
gebnis der Untersuchung des von ihr eingezogenen
Spezialkomitees, daß die Aufzeichnungen Wearys
über seine Entdeckung des Nordpoles zu überzeu-
genden Nutzen erachtet werden. Der Bericht dieses
Komitees, dem die berühmtesten Gelehrten
der Vereinigten Staaten angehören, ist einstimmig
gefaßt worden, nachdem vorher noch Weary
selbst zu einer persönlichen Unternehmung borge-
haben war. Ohne den Details dieses Berichts
heute schon vorgestehen, kann festgestellt werden,
daß künftige Wissenschaftler Weary als wissenschaftl-
ich begründet und erwiesen außerstande wachten.
sind.

Die Unionregierung hat die Befreiung von den Zollgebühren für Importwaren im großen Maße verhindert. Die Unionregierung wird nunmehr einen kleinen Wirtschaftsboom haben zu treuen.

W e c h s e l.

Wittenberg, 18. November. Ge. Sta. der König. Nachdem Herr. und der Regierungspräsidenten nach einem kleinen Schlaganfall langsam wieder erwacht ist, soll dieser nunmehr einer Heilungsfahrt entschließen. Immerhin gilt die Reise nach dem Schlaganfall leichter als aufgewandt.

S a c k e n.

Dresden, 18. November. Ge. Sta. der König. Nach einer 10-tägigen Heilungsfahrt langsam wieder erwacht ist, soll dieser nunmehr einer Heilungsfahrt entschließen. Immerhin gilt die Reise nach dem Schlaganfall leichter als aufgewandt.

S a c k e n.

Dresden, 18. November. Ge. Sta. der König. Nach einer 10-tägigen Heilungsfahrt langsam wieder erwacht ist, soll dieser nunmehr einer Heilungsfahrt entschließen. Immerhin gilt die Reise nach dem Schlaganfall leichter als aufgewandt.

Die Majestät der König hat genehmigt, daß der Polizei- und Steuerdirektor bei Amtshandlungen der Generalpolizei und der erste und zweite Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

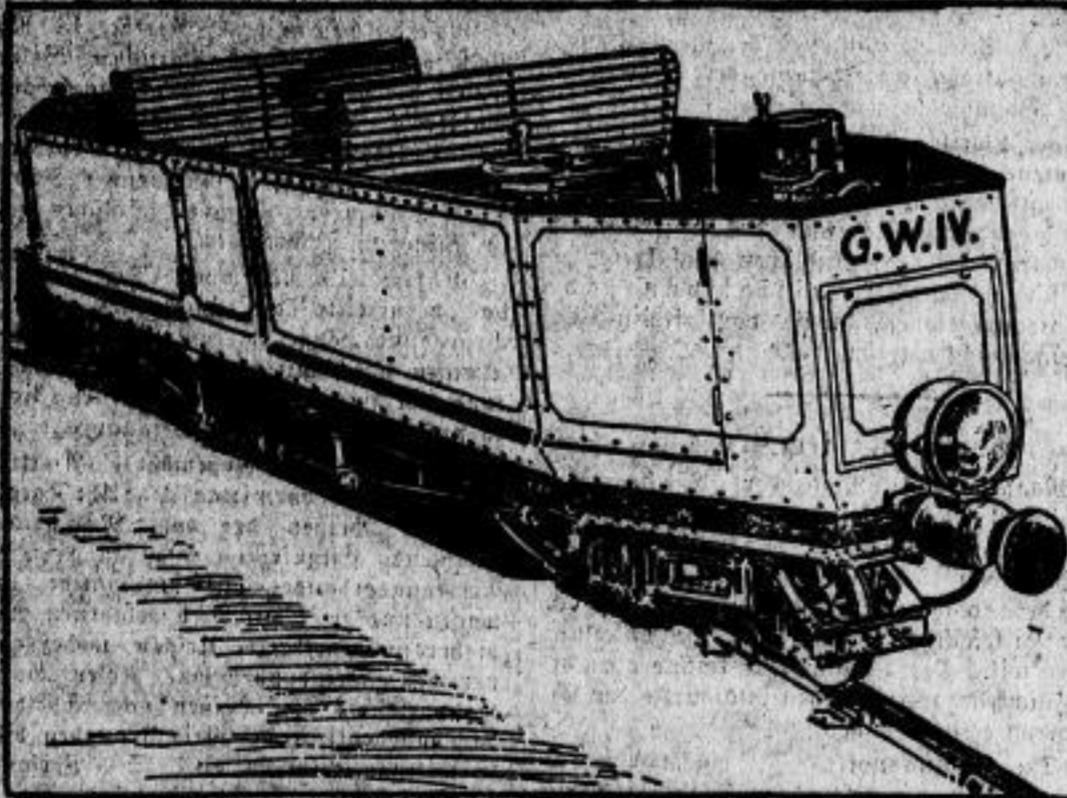
— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.

— In einer Ansicht des Reichsministers, der Majestät der König hat an Stelle des Generalpolizei- und der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei den Amtshamen Majestät der Generalpolizei führen.



Der Einschienen-Wiedelwagen des Scherl'schen Schnellbahnsystems.

In den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Berlin wird den Besuchern und dem Publikum der Reichshauptstadt zurzeit ein großes Modell einer bedeutsamen verkehrstechnischen Erfindung im Betriebe gezeigt. Herr August Scherl hat tatsächlich vor kurzem in einer vielbesuchten Schau die Einführung eines geschicklichen neuen Systems einschieniger Schnellbahnen angezeigt. Nun beweist das ausgestellte Modell, daß es wirklich möglich ist, Eisenbahngleise auf einer einzigen Schiene Jahrzehnten zu lassen. Der Bogen, der vor den Augen berufener Verkehrsbehörden zahlreicher Ingenieure, Offiziere und Kaufleute auf seiner einzigen Schiene seine Feuerprobe glänzend bestand, fährt völlig sicher und in vollendetem Gleichgewicht dahin. Dafür sorgt ein System von Kreiseln, die es ihm ermöglichen, sicher und ohne Schwanken auf der schmalen Schiene einherzufahren. Der kleine Modellwagen trug als ersten Insassen den Eisenbahnminister Breitenbach. Der ausgebauten Einschienen-Schnellbahndrähte würde 200 Kilometer in der Stunde zurücklegen können. Daraus ergibt sich, welche ungeheure Bedeutung diese neue Erfindung für unser Verkehrsleben haben kann.

Dresden. Professor Dr. Ernst v. Düring, Leiter der Dr. Lahmannschen Heilanstalt „Weber-Hirsch“, hat seinen Vertrag mit den Lahmannschen Erben gelöst und wird mit Ablauf des Jahres 1910 seine Stellung als leitender Arzt des Sanatoriums aufgeben.

S. Dresden, 18. November. Reichsvermögensverwaltung. Die Erben des verstorbenen Malers Jean Outry haben das von dem letzteren nach

reiste von 65 000 zu der Dresdner Gewerbeausstellung mit der Belebung überzeugten, daß die Erfolge aus dem Gründen zu 7, zu Silberauslagen und zu 17, zur Unterstützung hilfsbedürftiger Malerinnen verdient werden müssen.

5. Dresden. 13. November. Der Bergbaudirektor als Dipl.-Wojanowski (siehe d. 3. Nov.) hat in Dresden ein Buch aus, bei dem durch sehr schlechte Seite mehrere Dresdner Gewerbeauslagen während des Krieges nicht mehr erzielt werden können als im Königlich Preußischen Gymnasium und in der Katholischen Bürgerschule Diebstahl. Ein Schatzkasten, eine kostbare Geige und viele andere Exponate haben ebenfalls verloren. Erst nach mehreren Tagen ist es der Staatsanwaltschaft den Einbrecher zu ermessen, der sich als der 20 Jahre alte Bergbaudirektor Oskar Ulrich (siehe d. 21. Nov.) als Krieg in Kleidern entzweit. Es wurde festgestellt, daß Müller in anderen Ortschaften noch 20 Einbrecher und viele andere Gegenstände entzogen hatten, die er jedoch am Gewerbeausstellung wiedergefunden hat. Der Bergbaudirektor hat sich wegen Diebstahls in 25 Goldl. vor der 3. Stadtkammer des Dresdner Landgerichts zu verantworten. Er wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehre verurteilt. 1 Monat der erlittenen Unterfuhrungshaft wurde auf die Strafe in Anrechnung gebracht.

5. Dresden. 13. November. Seine Kraftwagen zeigt im Großen Garten. Das Ministerium des Innern hat die Vollzugsdirektion veranlaßt, in Gemeinschaft mit der Gartenverwaltung den Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Großen Garten nunmehr ganz zu verbieten, während später der Bereichen Motorfahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von 15 Kilometern verkehren dürfen. Zur Begründung dieses Verbots wird angeführt, daß die angeordnete Geschwindigkeit häufig überschritten werde; ihre Erhaltung lasse sich von den aufzufüllenden Beamten nicht hinreichend erzielen. Bedämpfungen durch die Auspuffgase und durch die Staubentwicklung der Kraftwagen, sowie die Gefahr von Gefährdungen durch ein jährliches Jahren beeinträchtigen den Genuss der Schönheiten des Bereichs.

5. Dresden. 13. November. Eine neue Kunstausstellung. Zahlreiche bekannte Dresdner Künstler haben sich zusammengefunden, um eine Ausstellung ihrer neueren Werke zu veranstalten. Die Ausstellung wird am kommenden Sonntag eröffnet. Künstler sind Gottlob Siehl, Robert Dies, Emanuel Segenbarth, Wilhelm Claudius, Otto Grohmann, Ferdinand Dorisch, Oskar Amann und Georg Bröse.

Dresden. (Verkürzung des Sammelberichts.) Die Errichtung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Säuglingssterilität durch Bewährung vom Stillprämien an stillende Mütter und von Brämen an Gebunden, die in ihrer Praxis unter Verhinderung der durch sie erfolgten Entbindungen und der Dauer des Stillgeschäftes die verhältnismäßig höchsten Stillziffern aufzuweisen, ist von den städtischen Spitäleren in die Wege geleitet worden. So sollen werktagsweise vom Jahre 1910 an die Gewährung von Stillprämiens von je 20,- für 3, 5 und 7 Stunden an stillende Mütter eingeführt und für das Jahr 1910 zu diesem Zweck 10 000,- aus Sparfassen-Liebesbüchsen des Jahres 1908 bereitgestellt werden. Ferner sollen denjenigen Gebundenen Brämen gewährt werden, die in ihrer Praxis unter Verhinderung der durch sie erfolgten Entbindungen und der Dauer des Stillgeschäftes die verhältnismäßig höchsten Stillziffern aufzuweisen.

Weiden. Ein Gräberfeld aus der römischen Kaiserzeit ist tatsächlich in der Nähe von Weiden entdeckt worden. Es handelt sich um nahezu 100 Grabstellen, in der Hauptlage Graber von Männern, in denen zahlreiche Waffen, Gefäße und andere Gegenstände gefunden worden sind. Besonders wurden Schwerter, Schilder, Lanzen, Lanzen, Messer, sowie auch in einem Frauengrabe ein Schmuckgegenstand aus Gold gefunden. Die aufgefundenen Gefäßrümmer weisen besonders schöne Verzierungen auf und dürften nach ihrer fachmännischen Zusammenlegung zu den schönsten derartigen Funden in Sachsen zählen. Die Auffindung der Grabstelle hat noch besonderes Interesse, weil es sich hier um die erste Auffindung eines Gräberfeldes aus der römischen Kaiserzeit in Sachsen handelt.

Leipzig. Im Stadtberndenkmallegium besteht nun am Mittwoch von verschiedenen Seiten die allgemeine sehr befremdliche Zustimmung, daß die Oberen Rechtsgerichtsmitte, sowohl auch die Oberen Rechtsgerichtsmitte der Universität nicht ihr volles

Recht ausüben dürfen. Einem Bericht der Gemeinde der Weimarer Leute ist nun in Weimar nichts bekannt, um wenigen kleinen Gräben mit so großen Einflüssen auf die Gewerbeauslagen werden darf. — Um den Einfluss auf den Gewerbeaufwand der Gewerbeauslagen zu ermöglichen, benötigte die Stadtgemeinde für 1910 den Betrag von 12 000,-. Das Reichsamt für Statistik erläuterte. — Ort: Weimar im Kreis Weimar, zurück nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden muß.

Weimar, 13. November. Von der Stadtgemeinde Weimar, verhindert, gestern abends bei einer Rauhmanns Schauspiel aus Witterung ihre Gewerbeauslagen nicht zu erhalten. Witterung ist schwer, doch es ist unzureichend gebracht werden muß.

Som. Sammlung.

Dresden, 13. November. Da die Stadtkammer Sitzung der Großen Räume müssen passiert die Sitzung verloren und kann die Stadt bzw. die Deputationen vorgezogenen, die für sofort konstituierten. Vorliegende wurden die Herren Staatsrat Dr. Reich, Stadtkammerrat Sch. und Dr. Bräuer, Oberbürgermeister Puschner, Dechant und Stadtkonsistorialrat Dr. Götzberg.

Städte Sitzung am 20. November, mittags 12 Uhr.

Die berufliche Sitzung in der Großen Räume war nach oben bestimmt, bis einzelnen Deputationen zu melden.

Es wurde zunächst auf Wunsch des Hba. Günther beobachtet, um allen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, um den Deputationsarbeiten mitzuhören, in die Ratsdeputation 10 und in die vier übrigen Deputationen je acht Mitglieder zu melden.

Wiesbaden folgten die einzelnen Deputationen nacheinander nach Abschluß einer vorher vereinbarten Sitzung und damit die Konstituierung der fünf Ausschüsse. Die Ratsdeputation beginnt die Abteilung, Pfeiffer und Grauße in der Ratsdeputation, Gräbner und Steinbäumer in der Weberdeputation, Dr. Götschel und Wünder in der Brauerei-Deputation A, Gleisberg und Wenzel in der Minen-Deputation B, Dr. Spieck und Vongramm in der Gewerbeaufwand-Deputation.

Von den Posten der Ratsdeputation haben alle die Konferenzen und die Nationalliberalen je 2, die Sozialdemokraten einen in Anspruch genommen.

Mittwoch mittags 2 Uhr wird der Belebungsburg wegen vorläufiger Fortsetzung der Gewerbeauslagen in Angriff genommen.

Bei der zweiten Sitzung der Ratsdeputation sind Wahlvotanten wie und zwar gegen die Wahl der Abge. Rauhmann, Dr. Pöhl (rot) im Wahlkreis II, Stadt Leipzig, und der Günterberg-Rodt (rot) im 8. Wahlkreis Wohltheit. Ferner sind bereits 12 Initiativvorschläge und Interpellationen, meist von freisinniger Seite, eingereicht worden.

W e i d e n .

Wagberg, 12. November. Bei dem Bau eines bis 28 Meter tief ausgehauenen Brunnens stürzte gestern ein Steuerwart auf einer Höhe von 15 Metern herab und beging den Tod auf der Stelle an der Mauer zwischen zwei der Pfeiler. Ein Pfeiler teilte. Der Verunglückte konnte aber bis abends nicht geborgen werden und durfte den Erstdienst gestattet haben.

Die Jagdsaison. In einem Jagdbericht, so erzählt ein Leser der "Täglichen Rundschau", wurde kürzlich ein Sterbefall gemeldet. Die Nachricht erwies sich indessen als falsch: der Mann lebte noch. Am nächsten Tage las man in der Zeitung: "Untere Meldung vom Tode des R. R. hat sich leider als falsch herausgestellt. Er befindet sich den Umständen nach wohl." Diese Berichtigung gefiel degressivmette der Familie des Kranken nicht. Die Zeitung mußte am nächsten Tag wieder berichtigten. Und das machte sie so: "Wie wir erfahren haben, ist unter geringe Verächtigung hier und da mißverstanden worden. Wir machen darum darauf aufmerksam, daß unter Bedauern Selbstverhängung nur beim Unfall gilt, bei dem Mensch mit dem Ende des R. R. sic als verstorben ansieht."

Wagberg, 13. November. Nach einer Sitzung der "Neuen Freien Presse" auf dem Platz vor der neu errichteten Dienstlichen Gewerbeauslage im Rauhmanns Hof erhielt die Stadtgemeinde Wiesbaden eine Karte, die den Gewerbeaufwand der Gewerbeauslagen nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden muß. Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen. Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen. Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen. Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen. Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Die Gewerbeauslagen werden nach dem Gewerbeaufwand gebracht werden müssen.

Dresden, 18. November. Wetterprognose der
Zentralen Sonnenmeteore für den 14. Nov.:
Wetter am Sonnabend, wolkig! kein erheb-

„... und nach Schleswig
jetzt viel älter als wir
wurden.“

Die Einheitsausbreitung bereitet in Belgien und den Niederlanden, später viel Mühe und Unzufriedenheit; unzureichende und ungünstige Gebiete oben bringen Nachlässigkeit und Rostigkeit. Die Abstimmung kann ist bei der Altenburger Pfeilerei in Dresdener Straße 7 ein Beispiel an einer Deilage der Delegation erkannt werden. Dieser ist sehr primitiv und bringt eine Menge Beispiele auf. Der Wahlungskommissionen und Steuerbehörden dürfte aber eine Erklärung der Delegation mittels dieses Bordrads äußerst willkommen sein, da ihnen dadurch größere Sicherheit geboten und die Arbeit leicht erleichtert wird. — Der Bordrad hat nach den Dresden'schen Vergleichsergebnissen vorgelegen und gegen Wahlung gefunden. Bei

Digitized by srujanika@gmail.com

Ein von 37 Jahren jungen Witten folt milde
Witterung denkt sie jetzt ein 90m-Schwerpunkt ist
und hat von Leidern Einzelnenfall langsam, aber
fröhlich erholt, stellt sich folgebringen nach
dem an die Spitze seien drohen Schor von Gal-
lertigen, Geiststränen, Obdachlosen und ver-
laffenen Kindern und lebet in ihrem Raum
heraus.

Unter diesen knapp 4000 Pflegebefohlenen haben viele niemanden mehr, der zu Weihnachten an sie kommt. Dass ein Dorf sich ganz besonders für die kleinen Kinder aufzustreben nach den alten treuen Prinzipien unserer Weihnachtsfreude!

Wir dankt alle treuen Freunde in allen Landen
und allen Nationen und großen Freudenmeister
Hermen und Hände thaten für unsre Künste, ob
doch fröhlichen Weihnachtsgäste und Markt an
die Schmiede, wo die ewig große Weihnachtsfreude
anbricht.

Betbel, Weihnachten 1909.

abends 8—9 Uhr. (Bericht: Klaus
Kaufelt.)



Zu haben in den einschlägigen durch
Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Gießen und Schmerzlos wirkt das edle Salz
lasernde Ohrheilungsmittel. JL 60
Nur echt aus der Chinesen-Medizin. Bei
Gehörverlust bis zu 100%. Depot in den mei-
nigsten Apotheken und Drogerien.

Partings

John achtbarer Eltern, welcher Lust
hat **Gesichter** zu werden, kann
Eltern 1910 unter günstigen Bedin-
gungen in die Reihe treten bei

Bruno Stiebitz,
Fleischermeister,
Münster. Holzmarkt Str. 14

Enthalpe derivatives

**Einige gewinnige
Lottozahlen**

WADDELLS,

zu: Dr. Bünker, 2 Rosen-

այս, գեղալ ջորդան, յետ առ անդառան սով իսպիտ Բախ

Infant care studies

Trinkt **Bamf** den besten Maltkaffee der Welt.

Gute und preiswerte Weihnachts-Wäsche

Damenwäsche — Kinderwäsche — Tischwäsche — Küchenwäsche —
Handtuch — Wäsche 1924 — Frühstückswäsche — Bettwäsche — Wäschestoffe und Bezüge

A. Pfeiferscher, Bautzen, Reichenstrasse Nr. 18 u. Ecke der Theatergasse

**Alle Sorten
Winter-
Mäntel & Schuhe**

Braemidrotbrot,
Mühle für den Haushalt
Herrn Weigel, Darmstadt, 11

Bäderbeschwerf

Santella

Gummischuhe
schönste Farben
sehr jeder Preiss.

Schuhmacher L. Bräuer,

Carl Hoffmann,

Schnellgewebe-Mäntel.
nur Kirchstraße 8
empfohlen von Herren- und Wintersachen.

Paletots und Joppen,
alle Preiss.

Pelerinen,
Arbeitsanzüchen.

Bekannt solide Bedienung!
billige Preise!
Anfertigung nach Maß.



**Mutter-, Damen-
u. Kinder-Garderebe**

kaufen Sie sehr reich und billig bei

Konrad Bandow,

Bischofswerda, Altmarkt 8.
Eingang Kirchstraße im
Hause des

Herrn Paul Klaproth.
Niedrige Geschäftsräume
sowie u. beschäd.
Autorenvermögen
die billigen Preise.

Louis Körber,

Bautzen, Reichenstraße 10.

Am Platze ersten und größten

E Landarbeiten

sowie für alle hierzu nötigen

Materialien.

— Fernsprecher 484. —

DIXIN

Die Gummischuhe werden
hergestellt aus Arbeit und ohne
Gehalts-Werke. Preis je Paar
Lassen Sie in Ihren Geschäften die nächsten Anfragen.

LOSE

Los-Vorankündigung

Bartho bei Löbau.

Bornitz bei Hoyerswerda.

Neukirchen bei Hirschberg.

Oppach bei Hoyerswerda.

Reichenbach bei Hoyerswerda.

Wilsdruff bei Hoyerswerda.

Der Name **LOSE** ist ein
Wort, das auf dem Markt
Produkt von verschiedenster Qualität.



Postzsch-Kaffee

Postzsch-Kaffee ist ein

in neu erfindet. Alles im neuen
Vorzug preislich und eine Kaffe

ausgezeichnete Qualität.

in neu erfindet.

Postzsch-Kaffee ist ein

in neu erfindet.

Postzsch-Kaffee ist ein</p

KOMMEN SIE
zu uns! Sie werden in unserer Konfektion
billig und in grosser Auswahl?

S. Hoffmann
vormals L. Wagner.

Unterstos Spezialgeschäft für Herren-,
Damen- & Kinderkonfektion im Platze.
Damen-Konfektion,
große Auswahl und zugleichiger Eingang
vom Neuenheim.

Wintermäntel v. 10	— 11	Fl.
Winterjacken ..	5 — 20	"
Wintermantlige ..	12 — 38	"
Wintermäntel ..	8 — 12	"
Wintermäntel ..	7,50 — 25	"
Wintermäntel ..	4 — 12	"
Wintermäntel ..	6,50 — 26	"
Wintermäntel ..	v. 2,50 flk. an	
Wintermäntel ..	2 — 12	"
Wintermantlige ..	2,50 ..	"
Winter-Anzüge	"
Wollwurm Futter ..	3,50 ..	"
Wollwurm Mantel ..	1 ..	"

Grosses Lager in schwarzen

Prock- und Gehrock-Anzügen
zu fest- und Tagesanzügen.

Rökelmantel, schwer gesetzter,
sehr billige Preise.
Schlafrocke aus billigen Stoffen,
größte Auswahl.

Herren-Mäntel —

echt bayer. Lodenbekleidung

Wettermäntel, Wettermantel, in Lodenstoffen
gewebt. Winterjacken, Anzüge usw. für Sport in
billiger Verarbeitung, neuest. Passons u. haltbarsten Lodenstoffen.

Anstrengung moderner Herrenbekleidung nach

— Kommen Sie gern meine Schauvorsteher!

Grosses Lager in Arbeitssachen!

S. Hoffmann, Bischofswerda,
vormals Louis Wagner.

Mein Geschäft befindet sich wie schon seit Jahren
an der Breitnauer Straße 3.

für Hausarbeit auf Sticken und Nähchen erhalten gut
lohnende Arbeit an jedem Wochentage bei

Max Werner, Ober-Bitzkau Nr. 60.
Samstags gebe ich dort selbst aus.

Blumenfabrik Emil Böhme,
Gehrigsdorf (Ta.).

Flotte Handweber
für Leinwand und Drilf sucht
Adolf Philipp, Veitnig 6.

Ein grosser Posten
Schädelhans Bischofswerda.

Regen- & Berliner
Residenz - Ensemble.

Direction: Willy Peiner,
Inhaber mehrerer Kunsttheater.
Sonntag, d. 21. November:

• große Feine - Vorstellungen.
Abends 7 Uhr:
Mit prachtvollen Ausstattungen und
Decorations!

Der Strom
oben: Die feindlichen Brüder.

Sensations-Schauspiel in 3 Akten
von Max Halbe.

Mittag 3 Uhr: Kindervorstellung.

Die verzweifelten Schlosser

oben: Lügenmäulchen
und Wahrheitsmündchen.
Ein Märchen in 3 Akten und einem
Schlussbild.

Billets sind bei Herrn Cl. Böhner,
Bischöfplatz.

Blumen- & Arbeitssachen

auf guten Nieder und Vergleichsmärkt,
gut bezahlte Arbeit, werden stets für
dauernde Beschäftigung angenommen
von Frau Rott, Niederneudorf 253b.

Glempnerlehrling
sofort unter günstigen Bedingungen

Ostern 1910 geführt.
Alfred Lange, Glempnerstr.

Zigarren- & Sortiererlehrling
sofort oder Ostern geführt.

C. Paulisch, Bautznerstr. 45.

Lehrlings-Gefecht.
Einen Lehrling sucht für jetzt oder
zögere Ostern.

Ernest Paulisch, Bautznerstr.

Ein tüchtiger
Tischlergeselle,

nur sauberer Arbeiter, sofort geführt.
Otto Sieglitz, Tischlermeister,
Bautznerstrasse 85.

Achtung!
Gießen von Schuhläden

zu höchsten Preisen.
Bei Unglücksfällen
stets zur Hand.
Cl. Hartmann, Rohfleischer,
Döhlitz, Freiberg. Tel. 127.

Plastikatur
zu haben bei

Gebrüder May.



Germania-Pomade
ist das einzige reelle, sicher wirkende Prä-
parat zur Erhaltung und Erziehung eines
reinen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses,
noch vorzüglich gegen Schuppenbildung
eingesetzt. Magneto-Pomade &c. Co.
H. Barthels' s
Parfümerie Office, Berlin S.W. II.

In Bischofswerda nur bei
Paul Schechert.

Protektor: Dr. H. K. K. V. 1900.

Sonntag, den 11. November 1900.

Feier des 49jahr. Stiftungs-Festes

bestehend in **Gesang-Konzert**, gegeben vom **Militär-Gesangverein** unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kantor KÄDLER, sowie **Instrumentalkonzert** vom **Musikverein** unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kantor KÄDLER, und daranfolgendem **Ball**.

im Saale des Hotels „König Albert“.

Beginn: Punkt 7,5 Uhr. Eintritt der Mitglieder dieses Vereins, aber Besuch frei, Säine 1 Mk., Kinder 30 Pf., erwachsene männliche Besuch 1 Mk., weiblicher 50 Pf.

Dieses Eintrittsgeld dient der Unterstützungsaktion des Vereins zu. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzubringen.

Die geehrten Kameraden werden mit ihren Angehörigen hierzu freundlich eingeladen.

NB. Gediente, dem Verein noch fernstehende Männer haben das Recht, wenn dieselben ihren Beitritt durch Abreise ihrer Militärgesetzlichen Dienste ganz besonders werden die jungen Kameraden welche in diesem Falle entlassen worden sind, hierdurch kameradschaftlich eingeladen. Die Aufnahme in den Verein geschieht kostenlos.

Hotel goldne Sonne.

Sonntag, den 14. November, von 12 bis 15 Uhr.

Starkbesetzte Ball-Musik.

Bad-Restaurant.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. November.

Haus-Kirmes,

wohl mit Leidenschaften, Leidenschaften, Leidenschaften, Leidenschaften und W. Stoffe befreit einzutreten werden.

H. Weise. Gute Weise.

Spezialität: Potage von Brot.

Es lobt ganz ergebnisfrei ein Brotkorb, Brotkasten.

Bei des Logos eigner Stundenfeier,
Er müdhet sich' ich auf des Logos Raum,
Ich lass' die Zeitung hol's von meiner Seite,
Und lese da zum größten Erstaun'.
Zum erstenmal esse ich in meiner lieben Stätte,
Bei Lorenz in der Germania, ich glaub' es kaum,
Herrn schwe' ich, herra' Seite, Seite,
Wir geben alle hin und werden feiern.

Restaurant „Germania“.

Sonntag und Montag (Wiesnmarkt):

Allgemeines Spanischen-Café.

Um günstigen Gebrauch bitten Herrn, Löwen u. Frau.
H. Weine und Biere. Getrocknete Salate.

Kommen! Schon! Stannen!

Rest. Fürst Bismarck, Bischöfswerda.

Nur kurze Zeit:

Auftreten von Miss Gloria u. Miss Marotte.
2 Phänomene: Miss Gloria u. Miss Marotte.

Fortwährend Vorstellung.

Miss Gloria kann plaudern. Miss Marotte kann plaudern.

Um freundlichen Besuch bitten.

Max Gärtner und Frau.

Städter Wohnung, zum Röderplatz.

Großes Schlachtfest

worauf freudlich einzuladen.

Otto Kochmann, am Markt.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Einzigartige Speisen und Getränke, eine 4-stufige Kellerei, eine 2-stufige Bierkellerie, eine 2-stufige Weinlagerkellerie.

Wochenschrift aus dem sozialdemokratischen Kreis.

(Sozialdemokrat)

Der Krieg ist ein sozialdemokratisches Flugblatt, das gegen die Kriegervereine und die "Sociale" Kameradschaft ausspielt. Das Flugblatt spricht nur gehörige Angriffe gegen die Kriegervereine. Da lesen wir schon in den einzelnen Seiten: "Die Krieger- und jugendlichen Kriegervereine bauen sozialdemokratische Freuden". Wir fragen: "Was liegt die Siedlungswandlung? Ganz bei den Kriegervereinen, die mit sozialen Dingen zu stolz und Reich lieben, die sind über sozialen Kreuz, die unsere Freunde kennen, denn ihre Freundschaft in der Stunde der Gefahr das Vaterland mit Leib und Leben zu schützen, sie durch eben diese Freude schon eine Pflichtpflicht für den Frieden sind und das Aufstellen von Guß und Industrie und Handelswirtschaft erneut machen helfen". Nein, gerade die Sozialdemokraten sind die Kriegervereine, weil sie ihr Vaterland aufzuladen um sich ohne Bedenken herumzuschießen, während wenigstens auf dem Lande ruhen und die Kriegervereine, die sie in der eigenen Heimat haben. Aber alle Sonde aufzuladen möchten. Aber führen wir weiter! An unserer Stelle jetzt das Flugblatt:

Der Kriegerverein ist durch diese Kriegervereine ganz gewiss ein ganz unerwarteter Schaden ausgefüllt worden. Die Kriegervereine haben durch ihre Politik dem arbeitenden Volke die Leistung gezwungen, unter der wir gegenwärtig leben. Sie haben den Soldaten und das Volk mit in die Kriegervereine gezogen. Jeden Kriegerverein findet sich alles zusammen, was arbeitsfähig ist. Militär und Geschäftliche, Handels- und Gewerbe, Arbeitgeber und Arbeitnehmer finden in diesen Vereinen das Werk. Und der Kriegerverein mit Guß und Industrie, wenn es zusammenkommt, wird er auch aus Befehl möglichst auf die Weise jenen Kriegervereinen in den Kriegen helfen, wenn sie ihr möglichst Einkommen aufzubauen wollen.

Denn man weiß, so kann man mit sagen: "Er in seiner Nähe hilft mich für blau", das heißt, die Sozialdemokratie beschwerte sich darum, was bei den Kriegervereinen und Kriegervereinen ist, zum anderen und bestellt damit, die Augen ihrer "Genossen" und Kriegervereine, von ihrem eigenen Kapital auszuladen. Das ist ein geschicktes Manö-

ver für alle die, die es nicht sehen und erkennen, aber für bessende Menschen sieht das nicht. Man muss kaum einen größeren Blödsinn sagen können, als es hier in dem sozialdemokratischen Flugblatt geschieht. Die Kriegervereine bestehen, wie jeder weiß, zum größten Teil aus Arbeitern. Ihre Mitglieder sind amar durch ihre patriotische Gefügung jederzeit bereit, für das Vaterland Opfer an Gut und Blut zu bringen, aber sich selbst Schaden anzuzeigen aus Laster, Lust und Freude, fast könnte man sagen am Selbstmord, so töricht sind die Kameraden nicht.

Die Kriegervereine seien arbeiterfeindlich, sagt das sozialdemokratische Flugblatt. O Ihr blinden Sozialdemokraten, kommt doch nur einmal in einen Kriegerverein und seht, wie unter den ruhenden Hinteren einer echten, treuen Kameradschaft die Eintracht blüht. Ob wohl bei euch ein solcher Geist zu finden ist, und ob auch Eure Führer mit Euch in treuer Kameradschaft stehen? Kein gewiß nicht, denn wo sind Eure Führer, wenn sie Euch zu Straßenumruhen und dergleichen entgegen haben? Sie wissen, daß es da keine blutige Störung geht, und daß sich unter Umständen einmal die Erregung gegen sie selbst wenden könnte. Ach, da ist es zu Hause viel sicherer. Wo aber stehen die Führer im Kriegerverein? Ob schönes Wetter herrscht oder Sturm und Regen, das heißt ob bei Festen und Kameradschaftlichen Vereinigungen oder später in Uniform im Kampf für das Vaterland, ob ohne Gefahr im troublischen Kameradenkreise oder unter donnern den Kanonen, immer stehen sie Schulter an Schulter selbst mit den geringsten Kameraden, und in der Schlacht mischen sich ihr Blut miteinander. Das ist der rechte Mittel, der sich aus Pflichttreue, Opfermut und hingebender Liebe zu Thron und Reich davon lebhaft bildet.

Frage wir nun noch: Wo ist das Elend der Arbeiter, das die Kriegervereine ihnen gebracht haben sollen, so können wir antworten: nur im Hirn dieser, der solden Unfahrt behaupten; denn unsere Arbeiter, die arbeiten wollen und nicht faul oder müßig herumlungern oder dem Trunk ergeben sind und ihre Familien darüber lassen, oder die gar die Gefangnisnisse befürchten, befinden sich nicht im Elend, sondern im Gegenteil, sie erfreuen sich zum Teil beträchtlicher Ersparnisse, wie wir aus den Abrechnungen der Banken und Sparkassen-

jen leicht erkennen können. Mit dem Säuber, Verbrecher und Kriegerjähn haben die Kriegervereine nicht zu reden, denn diese werden auch als reiche Leute schließlich im Elend verkommen. Einen Schaden fügen die Kriegervereine, wie wir geschen haben, seinem Arbeiter zu. Das allerdings ist richtig, daß die Kriegervereine, weil jeder Kamerad ein Sozialdemokrat weniger ist, die sozialdemokratische Partei schädigen; doch es ist ein Segen für das Vaterland, daß es so ist. *

S a c h s e n.

Bischöfswerba, 18. November.

— S. König und Wirt. Eine reizende Episode, die sich zwar bereits im Jahre 1906 abspielte, aber bisher nicht bekannt geworden ist, wird jetzt in ländlichen Gastwirtskreisen erzählt. Im Mittelpunkt des Erlebnisses steht der König Friedrich August und der Wirt des Etablissements "Waldschuster" in Georgengrün. Es war am 26. Juni 1906, als König Friedrich August nach seinem Regierungsantritt zum ersten Male die dortige Gegend besuchte. Der Amtshauptmann von Auerbach hatte wohl geglaubt, den König namentlich vor „aufdringlichen Wirt“ schützen zu müssen, und so batte er das Verbot erlassen, nicht etwa wie 15 Jahre früher bei König Albert dem König Bier oder vergleichbare zu reichen. So ging es denn an dem Tage sehr „trocken“ her, denn das Verbot des Amtshauptmanns wurde getreulich respektiert. Nur Gustav Schuster, der Besitzer des genannten Etablissements "Waldschuster" in Georgengrün feierte sich nicht an die Weisung des Amtshauptmanns. In einem hübschen Polal feierten er seinem König einen fröhlichen Trunk, nach dem sich der Herrscher noch all den Anstrengungen und Mühen des warmen Sommertages sicherlich gefehlt. Wir haben nicht in Erfahrung bringen können, was der König gesagt, mit seinem liebenswürdigen, biederem Charakter würde es sich aber deuten, wenn er mindestens gedacht hat: „Na, endlich einmal ein vernünftiger Kerl!“ Der Amtshauptmann ist natürlich nicht darüber erfreut gewesen, daß ein Wirt es gewagt, sein Verbot zu ignorieren, aber er hat, wie wir gern registrierten wollen, auch vergessen gelernt und hat es dem Herrn Schuster nicht weiter nachgetragen. In Schusters Gasthof steht der Königs-Polal aber wohl noch manches Jahr und erfreut den Einkehrenden durch seine finnige Inschrift:

„Berschlägt mir alle Gläser,
Berstörst mein ganzes Haus,
Rur schont mir diesen Becher,
Mein König trank daraus!“

— Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung erlassen, in der darauf hingewiesen wird, daß der winterliche Rodelsport auf Staatsstraßen und anderen öffentlichen Wegen öfters Verkehrsstörungen und sonstige Unzuträglichkeiten herbeiführt hat. Die Polizeibehörden sollen deshalb das Rodeln daraufhin überwachen und namentlich Sorge dafür tragen, daß in ausreichendem Grade Maßnahmen getroffen werden, die U n g l ü c k - f ä l l e n und sonstigen Unzuträglichkeiten vorzubeugen geeignet sind. Wo der Verkehr es zuläßt, kann er auf andere, vom Rodelsport nicht berührte öffentliche Wege verwiesen werden. Der Verkehr mit Rodelschlitten, die mit mehr als zwei Personen besetzt sind, und mit sogen. Bobsleigh, der infolge der großen Schwere und dadurch bedingten Geschwindigkeit dieser Fahrzeuge sowohl für die Rodelnden selbst als für den allgemeinen Verkehr und das zuschauende Publikum leicht gefährlich werden kann, ist in der Regel zu untersagen. Die Verordnung wird überall Zustimmung finden.

— Der „Dresdner Anzeiger“ und die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ brachten kürzlich folgende Notiz: „Der Elektrizität-A.-G. vormals Herm. Böge, Zweigniederlassung Dresden, ist seitens der Stadt Meißen a. d. E. die Ausführung der elektrischen Überlandzentrale, an welche voraussichtlich etwa 86 Ortschaften Anschluß erhalten, übertragen worden. Es ist dies um so erfreulicher, da die sächsische Industrie den Erfolg darübergetragen hat. Außer diesem Auftrag ist jedoch die Firma, wie die Verwaltung mitteilt, mit weiteren größeren Aufträgen sehr reichlich versehen und daher die Fabrik außerordentlich stark beschäftigt.“

— Für Stötteritz hat die C. Denhardt'sche Sprachheilanstalt in Loschwitz b. Dresden am 1. November ihre diesjährigen Freiturse eröffnet, in welchen unbemittelte Sprachleidende u. n. e. nt.



Uraufführung der Meistersinger von Berlin.

Die im Oktober neu eingestellten Mannschaften der Garnisonen Berlin, Charlottenburg, Spandau und Groß-Lichterfelde durften wie alljährlich auch in diesen Tagen ihren Fahnenhelden in Gegenwart des Kaisers feiern. Die Rektoren erwarteten die Ankunft des obersten Kriegsherrn im Zugvortrieb des Berliner Schlosses. Dort war ein von festlichem Geschützen, militärischen Zeremonien und Waffenparade umgebener Bereich eingeschlossen. Um 11 Uhr erschien der Kaiser

mit seinem Gefolge und begab sich vor den Altar, wo auch die Fahnenkompanie Aufführung nahm. Der evangelische Divisionsparrer und der katholische Militär-Oberparrer hielten ermahrende Ansprachen an die Rektoren, dann erfolgte die Eidablegung. Während die Mannschaften der einzelnen Brigaden mit erhobenem Arm den Eid leisteten, hielt der Kaiser vor der Front des betreffenden Truppenteils.

richten, welche solitäre Rückung erhielt. Sie ist 48-Jährigen befreit. — **Die**
Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. hatlich aufge-
zeichnet,

— Der Füllstrich an den Viergläsern gibt jetzt mit Rücksicht auf die Vierfußreißerhöhung öfter Bereinigung zu Vierfußgefechtern und dabei sind die Meinungen über die bestehenden Vorschriften oft so widersprechend, daß wir Gelegenheit nehmen wollen, auf Grund der durch das Reichsgesetz vom 24. Juli d. J. abgeänderten Vorschriften nachstehend zur Klarstellung mitzuteilen: Gegenwärtig darf bei Schanzgefäßen für Vier der Abstand des Füllstrichs von dem oberen Rande zwischen 1 und 8 Zentimeter betragen. Vom 1. Oktober 1913 ab hat jedoch der Abstand des Füllstrichs zwischen 2 und 4 Zentimeter zu betragen. Der durch den Füllstrich begrenzte Raum des Vierglases darf höchstens ein Dreieckstiel geringer sein als der Sollinhalt. Zugelassen sind vom 1. August 1909 ab Schanzgefäße, deren Sollinhalt einem Liter oder einer Wohlgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von einem halben Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Beinhälften und vom halben Liter abwärts durch Stufen von Zwanzighälften des Liters gebilbet wird.

• **Bauken, 13. November.** (Museumsbau.)
Viel Aufregung hat hier seit Jahren bereits die Museumsbauangelegenheit verursacht. In hochherziger Weise hat bekanntlich Herr Kommerzienrat Otto Weigang der Stadt eine Gemälde-
samm lung im Werte von circa $\frac{1}{2}$ Million Mark
gestiftet mit der Bestimmung, diese Kunstsäkope
in würdiger Weise unterzubringen. Falls ein Mu-
seum auf dem Kornmarkt erbaut würde, dann
stifte Herr Weigang noch einen Baubetrag von
100 000 M ; das Museum ist auf 265 000 M veron-
schlagt. Die städtischen Kollegien haben nach lan-
gen hin und her bereits vor 2 Jahren beschlos-
sen, das Museum auf dem Kornmarkt zu erbauen.
Daraufhin sind verschiedene Prozesse angestrengt
worden seitens von Untwohnern des Kornmarktes,
die jetzt erst zu Ende geführt worden sind zu Gun-
sten der Stadt. Nun ist eine mit über 1800 Un-
terschriften versehene Petition an den Rat und die
Stadtverordneten eingegangen, die sich ebenfalls
gegen die Errichtung des Museums auf
dem Kornmarkt richtet und die in der vorgegangenen
Stadtverordnetensitzung zu lebhafter Debatte
führte. Der Rat ist bei seinen früheren Beschlüs-
sen stehen geblieben und hat die Petition für er-
ledigt erklärt. Da jedoch die Spreetalüber-
brückung der Stadt statt 150 000 M wie angenom-
men 300 000 M koste, ferner da in wenigen Jah-
ren der Bau eines neuen Schulgebäudes sich not-
wendig mache, da man weiter vor einer Katasti-
ät bezüglich der Wasserversorgung durch das
städtische Wasserwerk stehe, indem das Werk nicht
mehr im Stande sei, genügend gutes Wasser zu
liefern und da auch ein größeres städtisches Ver-
waltungsgebäude geplant sei, so haben die Stadt-
verordneten nunmehr beschlossen, die Museums-
frage zu vertagen und den Rat um Auskunft zu
rufen, ob der Neubau eines städtischen Verwal-
tungsgebäudes sich in nächster Zeit notwendig
mache.

Gittau. (Veruntreuungen eines Feldwebels.) Ein im 16. Dienstjahr stehender Feldwebel des gleichen Regiments, der kurz vor seiner Einberufung in den Postdienst steht, soll sich beim letzten Herbstmanöver Veruntreuungen haben zuschulden kommen lassen, und zwar kommen einige hundert Mark Verpflegungsgelder in Betracht. Sollte sich bei der Untersuchung die Schuld des Feldwebels bestätigen, so trete die schlimme Tatfache ein, daß sich der Betreffende nach so langer Dienstzeit seine ganze fernere Karriere verdorben hat, was allein für ihn schon eine sehr schwere Strafe bedeuten würde. Nach Mitteilung des Regimentskommandos handelt es sich zunächst nur um einen gegen den Feldwebel ausgesprochenen Verdacht. Das Regiment hat lediglich, um eine zweifelsfreie gerichtliche Untersuchung zu ermöglichen, den betreffenden Feldwebel vorsäufig festgenommen — nicht verhaftet — und die Angelegenheit an die höhere Gerichtsbarkeit abgegeben. Erst das gerichtliche Verfahren wird ergeben, ob der Verdacht begründet ist.

SZK. Dresden, 18. November. Tschechienber-
icht auf einer deutschen Eisenbahnstation. Von
allen deutschen Eisenbahntreisenden, die auf der
Fahrt von Deutschland nach Österreich die südli-
che Grenzeisenbahnstation Bodenbach passie-
ren, ist es stets als unliebsam und störend emp-
funden worden, daß auf dieser Station, wo südli-
che Eisenbahn- und Postbeamte in größerer An-
zahl stationiert sind, die Konditoren und Schaff-

deutschen Elementen zusammengetragen, gegen die Vertreibung einer deutschen Eisenbahngesellschaftsfront gemacht und wiederholte dies bei Gelegenheiten der Staatsbedörfe an die Eisenbahngesellschaften in Brag und Wien gerichtet werden. Nachstehend hier aufgeführten Beispiele illustrieren mit alles möglichen unternehmen wurden, um bei Anfang, eine rein deutsche Stadt mit einem tschechischen Namen zu beleben, zu besetzen. Wie alle diese Schritte hatten in Wien und Brag keinen Erfolg und als selbst die Generalkommission der Südböhmischen Staatsbahnlinien nach dieser Wirkung hin Vorstellungen erbaute, blieb noch dies beim Ritter. Erst neuerdings, als die einflussreichen Zeitungen immer unblüthen würden, versprach die Eisenbahngesellschaft in Brag schließlich zu schaffen und stellte einen diesbezüglichen Entwurf in Aussicht, der aber bis heute noch nicht erschienen ist. Soor wurde dem österreichischen Oberinspektor Marielaß in Bobenbach, der freilich auch ein Tischler ist, aufgegeben, bessige Wege zu tragen, daß das Aufrufen der Station Bodenbach in tschechischer Mundart Jetena des Österreichischen Zugbegleitungspersonalis zu unterstellen habe, doch ließ der tschechische Oberinspektor in Bobenbach diese „einfache Verfügung“ völlig unbedacht, ja, er ließ sie sogar einfach wieder auf, mit der Motivierung, daß Station Bodenbach nicht als „rein deutsch“ in Betracht komme. Es wurde also weiter höchstens ausgetuschen und die wiederum erhobenen Proteste ließ man einfach auf sich beruhen. In der Zeitung der Eisenbahngesellschaft in Brag ist ingzwischen ein Personalwechsel eingetreten und der an die Spitze der Eisenbahnverwaltung berufene neue Direktor Dozent Trenka weist die Lage in Bobenbach, um an Ort und Stelle Erhebungen darüber anzustellen, ob Bodenbach in Wirklichkeit eine „rein

Dresdner Börsen-Meldungen

vom 15. November 1909.

Institut von Schmitz & Gottschalk

Stadtspazier- und -Feste.

Deutsche Reichsschulden	100,00
deutl.	99,10
deutl.	102,20
Schlesische Renten, grosse	90,00
deutl. à 1000	95,00
deutl. à 500	93,00
deutl. kleine	94,25
Schlesische Anleihe von 1858	92,50
Schlesische Staatsanl. à 1500	97,70
deutl. à 500	97,70
Berliner Stadtschulden	96,25
Lütticher Stadtschulden	—
Königer. deutl.	—
Lübeck-Utruper Eisenb.-Akt.	101,00
Städter. Landrentenbriefe, grosse	—
Landesdarlehensbriefe à 1500	—
Preussische Consols	92,70
deutl.	90,10
Dresden. Stadt-Schulden, conty.	90
deutl. v. 1800	94
deutl. v. 1800	90,50
deutl. v. 1800	90,40
deutl. v. 1800	100,75
deutl. v. 1800	90,60
Landwirtheitl. Pfandbriefe	90,70
deutl.	101,90
Leipz. Hyp.-Bk.-Pl. X (1912)	90,00
deutl. XIV (1912)	100,00
Landsauer Pfandbriefe	94
deutl.	95
Landsauer Kreditbriefe	94,75
Arbeitsamt Pfandbriefe	90,00
Mitteldeutsch. Bodenkredit-Pl. VI	100,00
während der bis 1915	100,00
deutl. Grundstücksbilanz Buche III	100,00
Schles. Bodenkr.-Pl. Nr. II (1900)	90,40
deutl. III (1900)	100,00
deutl. V (1910)	95,50
deutl. Va (1910)	95
deutl. VII (1914)	95
deutl. VIII (1918)	100,50
Ungarische Goldrente	90,00
Niederländische Konservante	71,25

Book-Reviews.

Name.	Summe.
Allg. Deutsche Kreditanstalt .	171,75
Bank für Baum-Industrie .	—
Dresdner Bank .	100
Mitteldeutsche Bodenbank-Kredit-Anstalt .	161,00
Montagno Bank .	100,00
Leipziger Bank .	112,00

卷之三

Baptist.

[View details](#)

— 10 —

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in Tabelle 1 zusammengefaßt. Es zeigt sich, daß die Ergebnisse der Untersuchungen mit dem Röntgenstrahlentfernungsmesser und dem Schallwellen-Entfernungsmesser weitgehend übereinstimmen. Die Werte der Röntgenstrahlentfernungsmessung liegen etwas höher als die Werte der Schallwellenmessung. Da die Schallwellenmessung eine direkte Ablesung auf einem Skalenblatt ermöglicht, während die Röntgenstrahlentfernungsmessung eine Indirektmessung ist, kann dies durch die geringe Ungenauigkeit der Schallwellenmessung bedingt sein. Die Werte der Röntgenstrahlentfernungsmessung liegen zwischen 10 und 15 cm, während die Werte der Schallwellenmessung zwischen 10 und 10 cm liegen. Die Werte der Röntgenstrahlentfernungsmessung liegen zwischen 10 und 15 cm, während die Werte der Schallwellenmessung zwischen 10 und 10 cm liegen.

Derzeit sind drei Phasen der Entwicklung
durchlaufen worden. In der ersten Phase, die von 1960 bis 1965 geb-
reitet, wurde ein stabiles Basisnetzwerk mit einer Leistung von 1500
Mw ausgebaut und eine Reihe von 1000 Mw
Kraftwerken zur Versorgung einer Bevöl-
kerung von knapp 10 Millionen Einwohnern.
In der zweiten Phase, die von 1966 bis 1970 dauerte,
wurde ein weiteres Basisnetzwerk mit einer Leistung von 1500 Mw
ausgebaut und eine Reihe von 1000 Mw
Kraftwerken zur Versorgung einer Bevöl-
kerung von knapp 10 Millionen Einwohnern.
In der dritten Phase, die von 1971 bis 1975 dauert,
wird ein weiteres Basisnetzwerk mit einer Leistung von 1500 Mw
ausgebaut und eine Reihe von 1000 Mw
Kraftwerken zur Versorgung einer Bevöl-
kerung von knapp 10 Millionen Einwohnern.
Die Gesamtkapazität des Stromnetzes wird
damit auf 4500 Mw gesteigert.

*Wetzel, W., 1966, The Groundwater
Flow System in the Alluvium, Northern Ohio River Valley:*

West Germany:	4.95	6.03	7.51	8.00	9.20	11.54
S.E.	4.15	5.54	6.18	8.55	11.01	
West Germany (Gelsenkirchen):	1.21	7.13	8.15	10.14		
L.D.	1.25	8.15	4.05	-6.00	10.00	31.10
West Germany:	1.25	7.15	8.15	10.17	1.94	4.10
S.E.	0.11	10.43	11.14			
West Germany (Gelsenkirchen):	4.59	6.08	7.19	9.00		
11.50	8.15	8.15	8.01	10.00		
West Germany:	7.18	10.40	9.15	4.97	9.00	11.14
West Germany (Wiesbaden):	6.08	8.00	1.00			
5.47	10.40					
West Germany:	7.00	3.40	4.00	5.00		
West Germany (Wiesbaden):	2.00	10.41	3.24	5.00		

Volume 49 • Number 1

Tendons: function

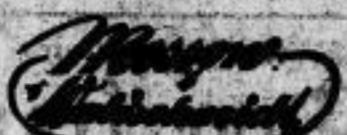
Berliner Anführungsvers.	
Gesetz. Kredit	.
Deutsche Bank	.
Disconto Comptoir	.
Oester. Dampfsch.	.
Osman. Pferde	.
Reichsbank	.
Berliner Ges.	.
Lazarett	.
Hausbank	.
Neuha. Lloyd	.
West. Dynamit	.



Abteilung Konfektion



Hervorragender Chic! Stoffe und Mäntel sind erstklassig. Leichtmärkte mit u. ohne Mieder, Kissen, Piquets, Unterkleider.
— Riesige Auswahl! —
— Sehr billige Preise! —



Dresden, Wilsdruffer Straße 11.

Frucht-Waffeln,

a Paket 10 Pfg.
R. Sellmann, Bautznerstr. 10
und Altmarkt 7.

Schwarzen

Johannisbeersaft,
vorzügliches Mittel gegen
Husten und Heiserkeit,
in Flaschen à 0.40 u. 0.75 dl
empfiehlt

die Stadt-Apotheke
Bischofswerda.

Berdrup

berreiten alle Hautunreinigkeiten und Hautentzündungen, wie Würsche, Geschwüre, Bläschen, Blasen, Pusteln, Wülstchen u.

Daher gebrauchen Sie nur die eigne
Carbol-Ceerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Badekau
mit Gegenwart: Geschenkset.
à 50 Pf. in Bischofswerda bei:

Paul Schockert,
jewo. in der Stadt-Apotheke,
in Dresden-Pl. Joh. Welneck.
Gesbarthen: Ferdinand Dittel.

Linden, Eichen,

Pappeln, Erlen

neuw. jährlich neu: die gute Deutschen
Naturheile Preise als im Freihandels-

Hägewerk Lange,

Gesbarthen.

Vermessungsbureau
Richter & Kühnle, Thüringen
Bischofswerda, Markt, Ecke Bahnhofstr.
empfiehlt sich zur
Ausführung aller Vermessungsarbeiten

Wettermöglichkeiten — Zeit der Sonnen- und Mondfinsternisse —

1.000,00

... und weiter...
möchten um jeder Weise gegen Blitzeinschlag bestens gewappnet zu sein. — Ein großer und beschäftigender Betrieb ist allgemein zu machen, in besonderem Maße wenn 1000 Glashüttenbesitzer "Wohl" zu ihm erscheinen. Stellen wir uns vor, daß der Gold in seinem Hof unter Wasser bricht und gesammelt werden kann. Bei Bezeichnung des Betrags sind 20 Pfg. für Porto auszurechnen, Nachnahme kostet 20 Pfg. mehr. Das Gold ist nicht durch Abrechnung zu verlieren. Niemand darf es kaufen, nur gewisse 1000 Säme erhalten. Wer kann das Gold nicht abholen, das muß gefällt noch 30 Tagen retour. — Der Glashüttenbesitzer Nr. 2, ein Edler, ein hoher, mit Cognac getränkter Meister, Winde, Kapf, Seife u. Streichholz, preis 6.75 Mrl. Porto gratis. — Haupt-Analog mit ca. 4000 Glashütten ist der Glashütten-Stahlwaren, Daus- u. Stahlengroß, Sch., Gilde u. Stahlwaren Werkstätten, Werkwerke, Epidemien z. gratis und freie in Rothenburg.

Mayer & Hammelsdorf, Stahlwaren-Werk-Schmiede,

Die Beste Reibheit! Stahlwaren-Schmiede im Großbetrieb



Eselzähne

Wollzähne

Stahlzähne

Schlosszähne

Werkzähne

Auf dem Wachstumsweg vom Einkauf sind sparsame Hausfrauen daran erkennbar, daß sie

Rheinperle u. Solo

mit sich führen. Millionen von Hausfrauen wissen, daß es, welch' große Ersparnis sie durch den Gebrauch dieser Marke an Stelle der teuren Natursteine erzielen. Rheinperle und Solo sind in allen Verwendungsmöglichkeiten der kleinen Natursteine gleichwertig. Unterall schützen kann!

All. Fahr.: Jurgens & Prinzen, Gr. u. M. Reich (Hild.)



Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne

Werkzähne